



© Mark Sengstbratl

Umbau Pfarrheim Andorf

4770 Andorf, Österreich

ARCHITEKTUR
tp3 Architekten

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Josef Buchinger

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
27. Juli 2016



Das Pfarrheim Andorf war in die Jahre gekommen, Überlegungen zu einer Sanierung gab es schon vor etlichen Jahren. Schließlich wurde der Beschluss gefasst, es konkret anzugehen. Dabei gab es einige Herausforderungen. Der Umbau war dem Neubau vorzuziehen, da die neue Bauordnung der Diözese keinen Saal mehr in dieser Größe genehmigen würde. Vorgabe der Diözese war auch, die Kubatur des Gebäudes nicht zu vergrößern. Das Gebäude war nicht nur bezüglich Technik, Isolation zu erneuern, sondern auch hinsichtlich Raumanordnung, Stiegenaufgang, Fassadengestaltung auf heutige Bedürfnisse hin zu gestalten.

Die Überlegungen wurden mit großem Engagement in Angriff genommen. Ein erster Entwurf aus der Bauabteilung der Diözese wurde geliefert. Der Pastoralassistent erarbeitete ein ambitioniertes Konzept. Eine Klausur des Pfarrgemeinderates (PGR) wurde diesem Thema gewidmet. Und doch wollte sich keine befriedigende Lösung herauskristalisieren. Eine Schwierigkeit war, dass es keine kompetente Person in der Gruppe gab, die die Lösungsvorschläge, die immer wieder vorgebracht wurden, auf ihre Umsetzbarkeit in bautechnischer bzw. architektonischer Hinsicht beurteilen konnte. Als dann eine weitere Abstimmung in einer PGR – Sitzung ohne Perspektive geblieben ist, war die Situation so verfahren, dass man sich auf das Wagnis eines Workshops mit den [tp3] architekten eingelassen hatte. Ein Wagnis war es, weil die Pfarre für die Kosten des Workshops aufzukommen hatte, ohne zu wissen, ob eine Lösung herauskommen würde. Was dann folgte, ist eine faszinierende Geschichte eines geglückten gemeinschaftlichen Bauprojektes. Der Workshop mit zwei Architekten aus dem [tp3]-Büro war sehr gut besucht, von PGR-Mitgliedern gleichermaßen, wie von verschiedensten Gruppierungen, die Interesse an der Nutzung des Pfarrheimes hatten (Frauenbewegung, Jungschar, Kath. Jugend, Landjugend, Theatergruppen...). Die 3 von [tp3] architekten mitgebrachten Lösungsvorschläge wurden lebhaft diskutiert und kommentiert. Anfangs gab es ein wenig Skepsis zum Plan C, bei dem sogar ein Anbau angedacht war. Doch bis zum Abend verfestigte sich die Überzeugung, dass nur diese Version wirklich „Sinn“ machen würde, die beiden anderen jedoch halbherzige Kompromissvarianten darstellten. In der abends angesetzten PGR-Sitzung wurde einstimmig für diesen Plan gestimmt (auch gegen die Vorgabe, das Gebäude nicht zu vergrößern). Dieser



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl

Umbau Pfarrheim Andorf

Entwurf hat sich in einigen Dingen noch geändert, jedoch immer mit der vollen Zustimmung aller Verantwortlichen. (Text: Christoph Kleemayr)

DATENBLATT

Architektur: Tp3 Architekten (Andreas Henter, Markus Rabengruber)
 Mitarbeit Architektur: Melanie Leitner, Ing. Alfred Pölz, Nikolaus Schullerer-Seimayr
 örtliche Bauaufsicht: Josef Buchinger
 Haustechnik / Elektro: Josef Voglmayr
 Fotografie: Mark Sengstbratl

Maßnahme: Umbau
 Funktion: Sakralbauten

Fertigstellung: 2015
 Eröffnung: 2015

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Ornetsmüller bau GmbH
 Installateur: Kleinpözl GmbH, Andorf
 Metallbau: Fill Metallbau Schärding GmbH, Suben
 Zimmermeister: M4 Holzbau GmbH, Andorf
 Dachdecker: Krupa GmbH, Andorf



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl



© Mark Sengstbratl

Umbau Pfarrheim Andorf

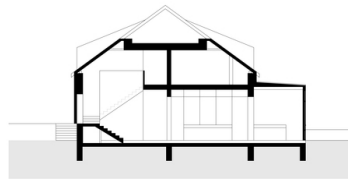


© Mark Sengstbratl

Umbau Pfarrheim Andorf



Schnitt 2

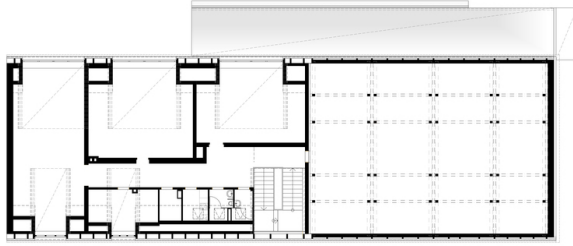


Schnitt 1

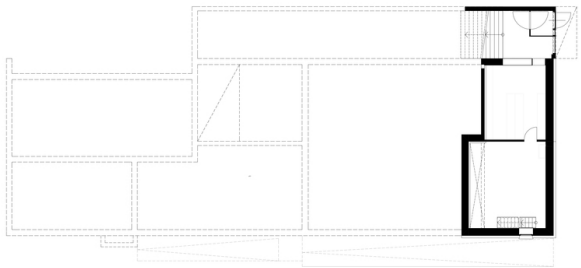


Lageplan

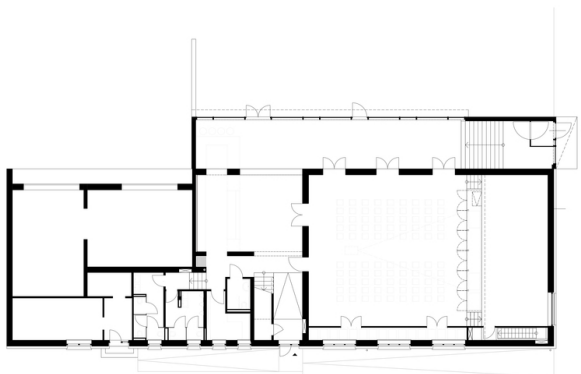
Umbau Pfarrheim Andorf



Grundriss OG

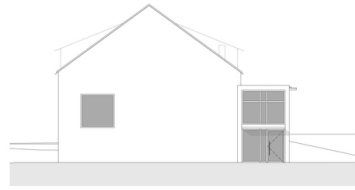


Grundriss UG

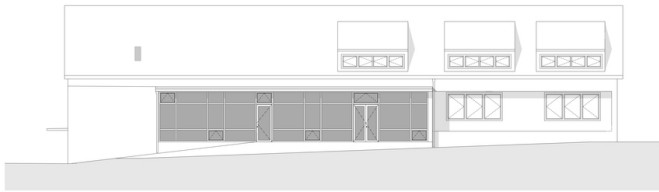


Grundriss EG

Umbau Pfarrheim Andorf



Ansicht West



Ansicht Süd



Ansicht Nord